







man sich während der diesjährigen Erntezeit auf den Feldern von Nebraska (Ver. Staaten) ergötzen. Die Getreideernte war so gut und Korn und Weizen waren in solchem Ueberschuss vorhanden, daß die glücklichen Landbesitzer nicht so viel Arbeitskräfte finden konnten als sie brauchten. In ihrer Not eilten sie in die Nachbarstädte, um Schmitter zu suchen; sie boten drei Dollar pro Tag nebst Wohnung und voller Verpflegung. Das erzielten vielen Studenten als eine überaus günstige Gelegenheit, die Sommerferien auf dem Lande zu verbringen, und dazu noch ein hübsches Stück Geld zu verdienen; sie ließen sich also, ohne sich lange zu bekümmern, als Erntearbeiter anwerben. Aber es waren immer noch zu wenig Arbeitskräfte, und das Getreide begann bereits empfindlich zu leiden. Da richteten die Landwirte einen Aufruf an die Frauen Amerikas, — es kamen Hunderte von jungen Damen — Lehrkräften, Stenographinnen, Geschäftsfrauen etc., — die sonst nur fünf bis sechs Dollars pro Woche verdienen, und darum von den hohen Löhnen, die ihnen hier geboten wurden, geradezu entsetzt waren; dazu kam noch die Aussicht auf eine prächtige Sommerreise und eine den Körper stärkende Arbeit.

Auf allen Feldern sah man anmutige und elegante Schmitterinnen, die ihre Arbeit mit solchem Eifer taten, daß die Landwirte beschloßen haben, auch im nächsten Jahre sich die Arbeitskräfte für die Erntearbeit aus der Stadt zu holen. Was erzählt der „Figaro“.

— **Stochprügel und Frühlingsblumen.**  
In der „Bayerischen Lehrerzeit“ erzählt ein Volksschullehrer folgendes ergreifende Erlebnis: „Ich bin am ersten Tage in meiner neuen Schule und unterhalte mich mit den Kindern über alles mögliche, teils ernst, teils scherzhaft. „Wer hat bisher die meisten Schläge bekommen von Euch?“ „Die Beate, die Beate!“ Und 90 Finger deuten auf ein blaßes, schmalwangiges Ding, das den Kopf in schändlicher Scham auf die Wand presst. Ich trete zu ihr hin. „Weißt geistige Hilflosigkeit, welche hündische Frucht aus diesen Äpfeln?“ „Manum heßt Du immer Schläge bekommen?“ „Nur heftigen Reimen.“ „Ich lerne immer dasjenige, aber in der Schule kann ich's nimmer“, und als ich ihr die Hand unter das Arm lege, um diese Worte aus den Lippen zu pressen, da hebt sie unwillkürlich schreiend den Arm empor. Siehst's so? De heisse

Wut stammt herauf über die Todsünden, die hier begangen wurden. Denn streiche ich der Armen über das Haar: „Sei glücklich, Beate, Du wirst nie mehr Schläge bekommen.“ — Einige Tage später liegt auf meinem Rust ein leiser Frühlingsernt, mit rührender Ungleichheit zusammengebunden. „Wer hat den Strauß gebracht?“ Ein blaßes, schmalwangiges Mädchen erhebt sich schüchtern: „Beate!“ — „Todsünden“ ist in der Tat das einzig richtige Wort, das auf die Erziehungsmaßnahme vieler Lehrer angewendet zu werden verdient. Nur muß für diese Todsünden, die an verlorbenen Seelen begangen werden, leider nicht der Verbrecher, sondern stets sein Opfer büßen. „Der Menschheit Würde ist in Eure Hand gegeben, bewahrt sie! Sie fällt mit Euch! Mit Euch wird sie sich heben!“ Dieses Schiller'sche Wort sollte vor allen die Volksschullehrer beherzigen, denn mit dem Stolz kann der Menschheit Würde nur niedergeprägt werden, und zwar in beiden, in dem, der gepregelt wird, und in dem, der prägt.

**Litteratur.**  
Seit langen Jahren ist die Firma B. F. Zonger in Köln bemüht, durch billige, korrekte und schön ausgestattete Ausgaben die Musik im besten Sinne des Wortes populär zu machen. Neuerdings hat die Firma auch mittels literarischer Publikationen für die Musik immer weitere Anhänger zu werben.  
So erschien jedoch als 4. Bd. der „Lebensfreunde“ eine von B. F. Zonger gesammelte Reihe von Schriften und Vorträgen über „Musik“ (160 Seiten 1/2 Mk.), in elegantem Einband Mt. 1.—, die ein besonderes Interesse beanspruchen. Abgesehen von dem Obenstehenden, daß die trockenen Lehrbücher und theoretischen Abhandlungen nicht dazu angehen sind, den Lesern für die heilige aller Künste zu begeistern oder seinem Musikverständnis nachzuhelfen, nahm der Herausgeber darauf Bedacht, nur solche Erzähl- und Gedichtsammlungen, die das Schöne mit sich bringen, zu liefern, das Verständnis für die Musik haben und ein inneres Verstehen mit den Gehörten der Tonkunst vermitteln. Der Leser gewinnt Aufschluß über Wesen der Musik, Elemente der Musik, Gelang, Instrumentalmusik, Verhältnis der Musik zu den anderen Künsten, Wirkung der Musik, Musikanten und Kritik, auch erhält er einen Blick in die geheimen Werkstatt des tüchtigen Künstlers und darf den Wert der Kunst des ausübenden Künstlers belauschen. Die größten Meister, wie Bach, Beethoven, Schubert, Weber, Wagner und andere kommen hier zu Wort und es ist eine Freude, die Ansichten dieser bedeutenden Meister über ihre herrliche Kunst zu vernehmen und sich an ihnen zu begeistern.

### **Bekanntmachung.**

Der Architekt **Reinhard Aufhäuser** zu Kemberg, Mühlstraße 6, beabsichtigt außerhalb der im Zusammenhang gebauten Stadt Kemberg und zwar an dem Wege von Kemberg nach Hotta auf dem Grundstück Kartenblatt 1, Parzelle Nr. 20 ein Wohnhaus nebst Stallgebäude zu errichten und hat die gemäß § 13 des Gesetzes vom 25. 8. 1874 erforderliche Anfechtungsgenehmigung beantragt.  
Gemäß § 16 a. a. O. wird dieser Antrag mit dem Verweilen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß gegen denselben von den Eigentümern, Nutzungs-, Gebrauchsberechtigten und Pächtern der benachbarten Grundstücke innerhalb einer Anfechtungsfrist von 21 Tagen bei der Genehmigungsbehörde, dem Kreisamtsrat zu Wittenberg, Einspruch erhoben werden kann, wenn der Einspruch durch Tatsachen begründet wird, welche die Anfechtung rechtfertigen, daß die Anfechtung den Schutz der Nutzungs- benachbarten Grundstücke ans der Land- oder Forstwirtschaft, aus dem Gartenbau, der Jagd oder der Fischerei gefährden werde.  
Kemberg, den 16. August 1909.  
Der Magistrat,  
S. B.: Krautwusch.

### **Kote + Lose.**

Ziehung vom 19.—22. Okt. 1909.  
Lose à 3 M. 30 Pf.  
Porto und Liste 30 Pf. extra.  
von Koenig,  
Kgl. Lotterie-Einnehmer,  
Wittenberg (Halle), Gedwigerstr. 20.

### **Kriegsmarine-Ausstellung**

im „Kaisergarten“ zu Wittenberg.  
vom 18. bis 22. August cr.  
Täglich geöffnet von 9 bis 1 und von 2 bis 9 Uhr.



Unter der Aufsicht der Kriegsmarine befinden sich in Kaysersberg am Meer in Kriegsbauzustand: Torpedos, Seeminen, Maschinen, Maschinengewehr, das mit Feuer vorgeführt wird, Revolverkanonen, Vortorpedos und andere Torpedos aus dem Vortorpedoflotte, 750 poundsige Mörsergeschosse, Kartätschen, Schrapnell, mehrere große, prächtige, künstlich ausgeführte Kriegsschiffe sowie Kriegsschiffmodelle, die die wichtigsten nautischen Apparate, Taucher, Rauberpumpen, Sammlungen von delfinartigen Gegenständen und von Kulturzeugnissen aus anderen Kolonien usw. umfassen.  
Eintrittsgeld: 50 Pf.  
Zum Besuche dieser hochinteressanten und lehrreichen Ausstellung ladet ein der **Vorstand der Kreisgruppe Wittenberg des Deutschen Marine-Vereins** in Wittenberg.

### **Ein sprunghaf. Ober**

steht zum Gebrauch bei  
**Virner, Wittenb. Neumarkt.**

### **Stall- u. Dachfenster**

**Bauschrauben Drahtstifte**  
in allen Längen.

**Spaten u. Schaufeln**  
**Heu- u. Düngergabeln**  
**Sireukörbe**

**Heinrich Witz,**  
Kemberg.

Zur Wäsche empfehle:  
Riegelseifen, Fackelseifen,  
Seifenpulver, Kristall- und  
Bleichsoda, Koch- und Reistärke,  
Brillantwaschblau,  
Brilliantcreme

**Graß Weber.**  
Garant rein Feinblein (Erdöl).

### **Farben**

trocken auch freischäftig  
Fußbodenlackfarbe, Siccativ,  
franz. Terpentinöl, Lacke,  
sowie alle Sorten Pinsel empfiehlt  
billigst **W. Dahms.**

### **Flechten**

nässende und trockene Schuppenflechte  
Kropflechte, Ekzeme, Fransenflechte aller Art

### **offene Füße**

Beinschäden, Fehlgewächse, Aderheine, böse Finger, alle Wunden sind oft sehr barmherzig;  
wer bisher vergeblich hoffte  
gehilt zu werden, mache noch einen Versuch  
mit der besten bewährten

### **Rino-Salbe**

frei venschädlich. Bestandtl. Dose M. 1.15 u. 2.25.  
Danzwischen gehen täglich ein.  
Nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot  
u. Fa. Schindler & Co., Wandlitz-Dresden.  
Fälschungen weisen man zurück.  
Zu haben in den Apotheken.

### **gelbe Spatier- Niegel-**

**Dunkelgelbe Seife,**  
Weißer  
Glein-Schmierseife,  
Salmia-Terpentin-Schmierseife,  
Elektra-Seifenpulver in 1 Pfd.-  
Balenen.  
Schwan-Seifenpulver,  
Weißen-Seifenpulver,  
Perfil — Soda — Stärke  
Waschblau  
empfehlen billigt **G. G. Pfeil.**

### **Fein eingetroffen:**

frischbackende, hochfeiner  
Aal, ger. Schellfisch, Seezachs,  
Lachs, hering, saure Gurken,  
Capern, Sardellen, neue Vollheringe  
zu billigen Preisen und  
Zwiebeln.  
**Schneiders Fleischgeschäft.**

### **Sammelfleisch**

empfiehlt **M. Brandemann.**

Himbeer-Limonade  
Kirsch-Limonade  
Citronen-Limonade  
ff. Apfelwein,  
ff. Moselwein zur Bowle  
empfiehlt **Anast. Subn.**

Maggis Bouillon-Capseln,  
Liebig's Bouillon-Würfel,  
Hafermehl,  
Maizena,  
Mondamin,  
empfiehlt **Paul Schwarze.**  
Fab.: Joh. Kaufhold.

### **ff. neue Vollheringe**

empfiehlt **W. Dahms.**

### **Abgelagerte Seifen,**

nur beste Qualität,  
Seifenpulver, mit u. ohne Seifent,  
Bleichsoda,  
**Perfil,** praktisches und modernstes  
Waschmittel,  
Seifen in Emaille-Eimern  
empfiehlt **Karl Schneiders** Woe.

### **Eine fast neue Wiedererfindung**

blau mit roten und gelben Streifen,  
ist am Mittwoch, den 11. d. M., von  
Kemberg bis Mendon verloren worden.  
Gegen Belohnung abzugeben bei  
**Ewald Kallmann,** Bleichblg.,  
Kemberg.

### **Gusseiserne rheinische Sparherde,**

Kochöfen, Kochröhren, Dauerbrandöfen,  
Kanonenöfen, Heiztüren, Ofenrohr, Ofenknie,  
Roste, Ringe, Kohlenkasten, Kohlschaufeln,  
Ofenversetzer, Feuerhaken, Ofenkatzen etc.

empfiehlt billigt **Friedr. Heym.**

Neben dem jüngeren Mädchen wird für einfachen  
Haarhalt nach Wittenberg ein  
**älteres, zuverlässiges Mädchen**  
ge sucht, welches hocken und plätten kann und häusliche  
Hausarbeiten selbstständig verrichtet.  
Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

# **Automobil- u. Pferde-Lotterie**

**Dose à 50 Pf. (11 Stück 5 Mk.)** sind zu haben in der Expedition des **General-Anzeiger.**

### **Strick-Wolle ist teurer geworden,**

aber trotzdem verkaufte, infolge günstigen Abschlusses, meine bekannten guten Qualitäten:

Qualität 10	2.40	per Pfund	Qualität 20	3.—	per Pfund	Qualität 28	4.—	per Pfund
„ 14	2.25	„	„ 22	3.25	„	„ 30	4.25	„
„ 16	2.50	„	„ 24	3.50	„	„ 32	4.75	„
„ 18	2.75	„	„ 26	3.75	„	„ 34	5.25	„

### **Wolle, welche garantiert nicht einläuft und nicht fäkt.**

Einigen großen Posten reine Wolle per Pfund 1.75

Stets großes Lager. Gangbare Marken für Händler.

## **P. Lonhardt Nachfolger, Wittenberg, Markt.**